



Mit einer Scheckübergabe an Chefarzt Professor Dr. Axel Prokop wurde die Ausstellung des Otto-Hahn-Gymnasiums im Sindelfinger Klinikum eröffnet.  
Bild: Stampe

Sindelfingen / Böblingen: Schüler des Otto-Hahn-Gymnasiums stellen ihre Bilder im Klinikum aus

# Zellstrukturen treiben es bunt

Von unserer Mitarbeiterin  
Sybille Schurr

**Dichtes Gedrängel herrscht – glücklicherweise – in den Fluren der Unfallchirurgie im Sindelfinger Klinikum: Schüler, Eltern, Lehrer, der eine und andere Arzt, alle waren sie zu einer Ausstellungseröffnung der besonderen Art gekommen.**

24 Schüler der Klasse 10a des Böblinger Otto-Hahn-Gymnasiums stellten ihre Arbeiten im langen schmalen Flur der Unfallchirurgie im Sindelfinger Klinikum aus. Weit gefasstes Motto: Naturwissenschaft trifft Kunst. In bunten Farbspielen haben die Schülerinnen und Schüler das Thema der genetischen Vielfalt aufgegriffen.

Da taucht ein „DNA-Eifelturm“ auf, ein fröhlicher „DNA Felix“ grüßt die Betrachter. Die Zellstrukturen treiben es bunt und fantasievoll. Manche Strukturen haben die

Schüler unter dem Mikroskop im Biologieunterricht entdeckt. Das hat ihre Fantasie aber ganz allgemein angefach. „Der Befruchtungskampf“ von weiblichen und männlichen Zellen findet auf dem Papier einen höchst vergnüglichen Ausdruck, ebenso wie die Entstehung eines neuen Lebens. Wie universell der genetische Code ist, zeigen die Schüler in einer Collage auf. Naturwissenschaftliche, genetische Sachverhalte verwoben in Kunst und Gesellschaftspolitik.

## Ungeteilte Begeisterung

Das Ganze ist ein Projekt im Biologieunterricht. Biologielehrerin Tanja Chmielnicki-Ritternach stieß in ihrer Klasse mit dieser Idee auf ungeteilte Begeisterung. „Es hat uns allen viel Spaß gemacht“, sagt sie und lobt ihr „besonders nette“ 10a des letzten Schuljahrs. Die originellen Arbeiten seien es wert, in der Öffentlichkeit gezeigt zu werden, findet die Lehrerin.

Zunächst wurden sie als Postkartenmoti-

ve verkauft. Ein Erlös, der kleinen Patienten in der Unfallchirurgie zugute kommen sollte. Verbunden mit der Ausstellungseröffnung im Sindelfinger Klinikum war die Scheckübergabe an Chefarzt Professor Dr. Axel Prokop. 750 Euro sind zusammengekommen, Geld, das zur Anschaffung von Spielzeug für die kleinen Patienten ausgegeben werden soll, zur Ablenkung vom – für die meisten – Furcht einflößenden Klinikalltag und um den Krankenhausaufenthalt etwas kurzweiliger zu gestalten.

„Das ist wichtig“, sagt der Chefarzt. „Die Kinder brauchen Ablenkung, denn allein der Krankenhausaufenthalt ist für sie sehr belastend und dann kommt auch noch die Trennung von ihren Angehörigen dazu“. Aber Prokop sieht noch einen weiteren positiven Aspekt in den Begegnungen bei der Ausstellungseröffnung: „Unter diesen Schülern sind auch die Mediziner der Zukunft, wir im Krankenhaus und die Schulen sollten etwas enger zusammenrücken“.